

Drak City

Es ist einer meiner ersten Hentai Storys seht es mir danach nach wens nicht so gelungen ist

Von Nami_van_Dark

Kapitel 31: Wut, Rache und Zorn

Shoichiro nahm Mana erneut auf seine Arme und ging mit Derek, um die nächste Ecke. „Nun beruhige dich doch Mädchen. Du bist bei uns in Sicherheit.“ Doch Mana weinte immer weiter. Es war einfach zu viel für sie gewesen.

Duran und Sato bewegten sich immer weiter auf den Söldner zu, der mittlerweile wieder auf den Beinen stand und ein Messer aus seinen Stiefel gezückt hatte. „Kommt doch her ihr beiden. Ich freu mich schon darauf euch beiden aufzuschlitzen. Nun macht schon oder habt ihr beide etwa Angst vor mir Bhuahahaha.“ Rene hatte noch nie im Leben einen so lebensmüden Irren, außer sich selbst gesehen und er hatte sich wirklich gut unter Kontrolle. „Der Typ wird nicht mehr lange leben und er weiß es noch Nichtmals oder er will es nicht merken.“

Duran und Rene wichen dem Messer immer wieder geschickt aus, doch konnte er die beiden auf Abstand halten.

„Was ist ich warte.“ Wie er wollte. Duran und Rene teilten sich auf und griffen nun von zwei Seiten an, machten es dem Söldner so schwerer, sie im Auge zu behalten. Während Rene ihn nun ablenkte, versuchte Duran ihn am seinen Beinen zu packen, um ihn auf den Boden zu schleudern.

Es dauerte nur kurze Zeit, bis die Taktik aufging. Als der Söldner nun auf den Boden lag, warfen sich die beiden auf ihn. Abwechselnd, wie das ticken einer Uhr, schlugen sie auf ihn ein. Das Gesicht war blutverschmiert, die Nase war nach rechts gebrochen und die Augen waren zugeschwollen, dennoch wollte der Typ einfach nicht aufhören sich zu wehren. Mit seinen Beinen schaffte er es irgendwie, Duran von sich weg zu stoßen, der sich den schmerzenden Magen hielt. Rene hatte alle Mühe, diesen Brocken auf dem Boden zu halten. Was ihm sichtlich schwer fiel, doch zum Glück war Duran sehr schnell wieder bei ihm.

Rene hatte sich zu aller Vorsicht eine Pistole genommen die er erblickt hatte. Auch wenn die beiden Sauer auf ihn sein würden, wenn er ihn erschießen sollte. Es war ihm egal, solange die beiden am Leben blieben. Doch noch sah er nicht die Notwendigkeit, sich einzumischen und dem ganzen ein Ende zu machen.

„Der Kerl ist wirklich hartnäckig.“ Sato hatte so langsam wieder einen klaren Kopf gekommen. Was bei Duran noch nicht der Fall war. Er musste noch Dampf ablassen, um wieder klar denken zu können. „Mir ... ha ... egal!“ So langsam kam Duran aus der Puste und das obwohl er so durchtrainiert war und eine exzellente Kondition hatte. Doch bei ihm, war es so, als schlug man auf Beton. Zudem wollte der Kerl einfach nicht K.O gehen, egal wie oft er auch zuschlug.

Sato dem das ganze langsam langte, stand auf und trat mit voller Wucht zwischen die Beine des Söldners. Das erste Mal seit sie angefangen hatten, auf dem Typen einzudreschen, verzog er die Miene, zumindest das, was man davon noch sehen konnte. Rene hatte fast, aber wirklich nur fast, Mitleid mit dem Söldner.

Duran schlug noch ein paar Mal zu, bevor er endlich das Bewusstsein verlor. „Verdammt! Jetzt ist der Kerl K.O gegangen.“ Er wollte ihn, bei Bewusstsein, leiden sehen, für alles was er Mana angetan hatte. Rene ging auf die beiden zu und nahm sie beiseite. Sato fügte sich freiwillig, während Duran nicht so einsichtig war. „Nun komm schon. Lass gut sein. Er ist K.O was bringt es auf ihn einzuschlagen, wenn er nichts davon mitkriegt.“ Duran stand auf. „Du hast recht, Danke.“ Duran konnte endlich wieder einen klaren Gedanken fassen. „Was ist mir Mana? Wo ist sie?“ Er blickte sich um, konnte sie aber nicht entdecken. „Shoichiro und dein Bruder kümmern sich um sie, mach dir keine Sorgen. Du kannst dich später um sie Sorgen, bringen wir es erstmal zu Ende.“ Er deutete auf das Elend, was vor ihnen auf dem Boden lag.

Erleichtert, das Mana ich Sicherheit war und er sich an den Typen abregieren konnte, überlegte er sich die nächsten Schritte. Mit dem Dreckskerl hatte er noch nicht vollends abgeschlossen und er musste sich auch nicht um Mana kümmern, die mit ihren Nerven am Ende war. „Sato, dir gönne ich die Ehre, ihm, dir Arme und Beine zu brechen, sodass er uns keine Probleme machen kann. Dann folgen wir den anderen. Was die Söldner, in unseren Kerkern angeht. So will ich sie nicht mehr sehen!“ Sato ließ sich das nicht zweimal sagen, ging wieder zum Söldner und brach ihm beide Arme und Beine mehrfach, sodass sie nicht mehr richtig zusammen wachsen würden. „Erledigt!“ Die kalte Stimme, ließ selbst Rene frösteln und zugleich erzittern.

Rene hat sehr genau, die Wandlung von Sato beobachtet und war mehr und mehr von ihm angetan, doch konnte er es ihm nicht sagen.

Sie schleppte ihn, sehr unsanft, an den gebrochen Beinen zu Hauptgebäude.